

Grundschüler geben ein Konzert

Ein Jeki-Konzert (Jedem Kind ein Instrument) mit Frühlingsbasar veranstaltet die Hellwegschule am Freitag, 22. April. Es beginnt um 15 Uhr im Gebäude am Hellweg 42. Nach den Darbietungen der ersten Klassen zeigen die Instrumentalgruppen ihr Können. In der Pause haben die Besucher Gelegenheit, von den Schülern Frühlingsbasteleien zu erwerben. Der Schulchor bildet den musikalischen Abschluss.

Anzeige

bietfieber.de
Deutschlands große Reiseauktion

Große Reiseauktion:
22. April bis 1. Mai
Mitbieten und bis zu 50 % sparen!

TYPISCH JUIST
Insel Juist - Zauberland
STARTPREIS: 785 €

5 Übernachtungen für 2 Personen in der Mittelsaison in einer Juniorsuite zur Südseite, inklusive reichhaltigem Frühstücksbuffet und Genießer Menü an jedem Abend. Ein Leihfahrrad steht Ihnen zur Inselerkundung pro Person für zwei Tage zur Verfügung.

EINE AKTION VON

WAZ NRZ WP WR IKS

gen Terminkalenders, für einen Ritt durch viele Politikfelder zwei Stunden lang Zeit.

„Meine Oma war nie in Berlin“

Ob es um das Thema Flüchtlinge ging, das Verhältnis zur Türkei, zu den Russen, zu den USA, oder die Verhandlungen über das transatlantische Freihandelsabkommen TTIP – Spahn beantwortete geduldig alle ihm gestellten Fragen. Und er scheute sich nicht, wie man ihn auch aus TV-Talkshows kennt, persönlich Stellung zu beziehen. Wenn er damit auch nicht jeden anwesenden Studenten überzeugen konnte und wollte.

Jens Spahn wies daraufhin, dass es den Deutschen seiner Ansicht nach „eigentlich so gut geht, wie noch nie“. Und bezog dies nicht nur auf die hohe Zahl Erwerbstätiger im Land („43 Millionen“) und

geht nicht. Das Thema polarisiert die Bürger“, sagte Spahn mit Hinweis auf die Wahlerfolge der AfD bei den letzten Landtagswahlen.

Es könne auch moralisch geboten sein, die Zahl der Flüchtlinge zu begrenzen. Denn wer helfen

re, so der CDU-Mann, sei in Deutschland geltendes Recht nicht durchgesetzt worden. Habe eine Ausländerbehörde eine Abschiebung durchgesetzt, sei sie „der Buhmann“ gewesen. Eine große Aufgabe sei auch, Menschen, die

große Themen angesprochen werden könnten. Die 22-Jährige berichtet, dass sie auch den FDP-Bundesvorsitzenden Christian Lindner auf der Gästeliste gehabt habe. „Aber das hat terminlich leider nie geklappt.“

Mit prominenten Gästen wichtige Themen erörtern

■ **Der Vortrag** von Jens Spahn ist Teil der Reihe „Theatron Logou“, was man mit „Schauplatz der Gedanken“ übersetzen kann. Studenten der Uni Witten/Herdecke richten diese seit 2001 aus.

■ Zu den prominenten Gästen zählten bereits Linken-Fraktionschefin **Sahra Wagenknecht**, Michel Friedman (ehemaliger Vize-Präsident des Zentralrats der Ju-

den in Deutschland), der heutige **Bundesinnenminister Thomas de Maizière**, Journalist und Verleger Jakob Augstein, sowie der britische Filmemacher und Historiker Tariq Ali.

■ **Das Gesprächsforum** an der UW/H will die Öffentlichkeit und namhafte Persönlichkeiten zusammenbringen, um gesellschaftlich wichtige Themen zu erörtern.

Der Referent

■ **Jens Spahn**, gebürtiger Ahauser, ist Bankkaufmann und studierter Politologe (Fernuni Hagen). Der 35-Jährige war gesundheitspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag.

■ **Seit Juli 2015** ist Spahn Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen, Wolfgang Schäuble.

Ruhrauen-Gespräche am Schleusenwärterhaus

Neues Dialog-Format für Zukunftsthemen. Auftakt mit grünem Europa-Abgeordneten am 5. Mai

Der grüne Europa-Abgeordnete Michael Cramer, Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr und Tourismus des Europäischen Parlaments, spricht am 5. Mai (Himmelfahrt/Vortag) um 18 Uhr am Schleusenwärterhaus über nachhaltige Mobilität.

Cramers Vortrag eröffnet die Reihe „Ruhrauen-Gespräche“. Das neue Format ausgedacht hat sich der Wittener Walter Budziak (63). Der Journalist (u.a. Frankfurter Rundschau) war bei der Bürgermeisterwahl 2015 als Einzelkandidat angetreten. Ausgehend von seiner Wahlkampf Erfahrung möchte Budziak ein Forum schaffen für den Dialog

zwischen Experten und „mündigen Bürgern, die Verantwortung für ihre Stadt übernehmen wollen“. Für die erste Staffel der Ruhrauen-Gespräche in diesem Mai setzt er auf die Zukunftsthemen Mobilität, Stadtentwicklung und Energie.

Am 11. Mai erklärt Raumplanerin Prof. Christa Reicher (TU Dortmund), wie eine Stadt in Zukunft geplant werden muss, um attraktiv zu sein. Christa Fuchs wirbt am 12. Mai fürs Zufußgehen und das Radfahren – sie ist Vorsitzende der AG fußgänger- und fahrradfreundliche Städte in NRW. Dr. Stefan Thomas (Wuppertal Institut) berichtet am 19. Mai



Dialog am Schleusenwärterhaus: Thomas Strauch, Walter Budziak .FOTO: ZIEGLER

über den Stand der Energie- und Klimaforschung sowie die „Wechselwirkungen“ mit der Wirtschaft und der Gesellschaft. Und Rudolf Lüneborg von der Bürger-Energie-Genossenschaft Witten/Wetter spricht am 25. Mai schließlich über einen nachhal-

tige bürgernahe Energieversorgung.

Die Gespräch, die alle um 18 Uhr beginnen, stehen allen Bürgern offen. Sie finden bei schönem Wetter unter freiem Himmel neben dem Biergarten statt, bei Regen wird ein Zelt aufgebaut. Der Eintritt ist frei.

Bei Wabe-Chef Thomas Strauch war Walter Budziak mit seiner Idee auf offene Ohren gestoßen. „Das sind auch unsere Themen“, so Strauch. „Das passt gut hier hin an die Schnittstelle zwischen Naturraum und touristischer Nutzung.“

Bei guter Resonanz sollen die Ruhrauen-Gespräche zur festen Einrichtung im Mai werden. *joko*